

alleiniger Feldherr an der Spitze eines großen Heeres stand, so suchte er nun dem Senate neue Verlegenheiten zu bereiten.

Er verfolgte daher den geschlagenen Antonius nicht weiter, wodurch es dem Letztern möglich wurde, sich mit Lepidus zu vereinigen, der im transalpinischen Gallien stand. Jetzt suchte sich der Senat dem Octavian wieder zu nähern, indem er ihm anbot, den Oberbefehl mit Decimus Brutus gemeinschaftlich zu übernehmen. Octavian aber ließ sich durch das gunstvolle Anerbieten des Senats um so weniger beirren, als er mit Brutus, dem Mörder seines Vaters, Nichts zu thun haben wollte; auch hatte ihm ja der Senat das Consulat, um welches er geworben, abgeschlagen. Letzteres wußte er sich nun zu erzwingen; denn er ging, sein Ansehen benutzend, an der Spitze seiner Legionen gerade den Weges auf Rom los, wo er unter dem größten Jubel des Volkes seinen Einzug hielt. Hier nahm er den öffentlichen Schatz, aus dem er seine Soldaten reichlich belohnte.*) Nun erhielt er auch das Consulat, um welches er sich vorher vergebens beworben. Das Erste, was er that, bestand darin, daß er Cäsars Mörder, vorzüglich den Brutus und Cassius, ächten und ihre Güter einziehen ließ.

Um sie völlig zu vernichten, schloß er mit Antonius und Lepidus eine Verbindung auf 5 Jahre, welche vom Volke bestätigt wurde. Diese Verbindung zwischen den drei Männern auf einer Insel des kleinen Flusses Rhenus (jetz Reno) im Angesichte ihrer Heere geschlossen, pflegt man das zweite Triumvirat zu nennen. Die drei Männer, deren Regierung schrecklich für Rom war, hatten gleiche Gewalt, und vertheilten die Provinzen des ganzen römischen Reiches unter sich; Lepidus blieb, ihrer Bestimmung gemäß, als Consul in Rom, Octavian und Antonius aber sollten die Republikaner in den Ostprovinzen bekämpfen.

Um die Summen für ihre zahlreichen Heere, welche reichlich besoldet sein wollten, zusammenzubringen, trug man die ansehnlichsten Römer in die Liste der Geächteten ein,**) unter dem Vorgeben,

*) Jeder Soldat empfing 1100 Thaler.

***) Octavian schrieb selbst den Namen seines Vormundes und Antonius den Namen des Cicero.